

Ökokonto für Trocken-, Magerbiotope und Grünlandflächen an der „Paulskopfwarte“ im Huy bei Halberstadt (Harzkreis)

Maßnahme:

„Ökokonto Paulskopfwarte“ –
Kompensationsfläche (649.041 m²)

**Erhalt und Entwicklung wertvoller Trocken- und
Magerbiotope sowie artenreicher Grünländer
(Ökokontomaßnahmen)**

Ansprechpartnerin:

Dr. Antje Birger
Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt
antje.birger@stiftung-kulturlandschaft-sachsen-anhalt.de

Die Komplexmaßnahme wurde am 18.02.2025 beim Landkreis Harz unter der Nummer **67.0.5-09922-2025-502** registriert und anerkannt.

Stand Mai: 2025

1. Lage der Fläche

Der Huy umfasst einen von Offenland umgebenen bewaldeten Höhenzug nördlich von Halberstadt. Er beinhaltet das FFH-Gebiet "Huy nördlich Halberstadt" (EU-Code: DE 4031-301, Landescode: F47/S28: TEIL FFH). Während der überwiegende Teil ein durch Buchen geprägtes Laubwaldgebiet darstellt, treten im Osten des Gebietes, so vor allem im Bereich der Paulskopfwarte, noch größere, ehemals beweidete Flächen auf. Hier befinden sich die ca. 65 ha großen Maßnahmeflächen des Ökokontos.

Da die Südflanke des Huys mit Paulsberg, Weinberg und Vorberg zur Schichtstufe des Unteren Muschelkalkes gehören und sich als Bodentypen Berglehm-Rendzinen herausgebildet haben, siedeln in diesen Bereichen insbesondere die naturschutzfachlich sehr wertvollen Kalk-Halbtrockenrasen.



Abbildung 1: Lage der Flächen des Ökokontos „Paulskopfwarte“ im nördlichen Harzvorland.

2. Flurstücksangaben

Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flurstück
Halberstadt, Stadt	Klein Quenstedt	1	13/4
Halberstadt, Stadt	Klein Quenstedt	1	12/16
Halberstadt, Stadt	Klein Quenstedt	1	7/3
Halberstadt, Stadt	Klein Quenstedt	1	12/24
Halberstadt, Stadt	Klein Quenstedt	1	20/3
Halberstadt, Stadt	Klein Quenstedt	1	12/20
Halberstadt, Stadt	Klein Quenstedt	1	13/3
Halberstadt, Stadt	Klein Quenstedt	1	16/2
Halberstadt, Stadt	Klein Quenstedt	1	12/21
Halberstadt, Stadt	Klein Quenstedt	1	12/25
Halberstadt, Stadt	Klein Quenstedt	1	18/1
Halberstadt, Stadt	Klein Quenstedt	1	23/2
Halberstadt, Stadt	Klein Quenstedt	1	12/15
Halberstadt, Stadt	Klein Quenstedt	1	20/4
Halberstadt, Stadt	Klein Quenstedt	1	17/1

Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flurstück
Halberstadt, Stadt	Klein Quenstedt	1	54/18
Halberstadt, Stadt	Klein Quenstedt	1	12/18
Halberstadt, Stadt	Klein Quenstedt	1	12/17
Halberstadt, Stadt	Klein Quenstedt	1	60/18
Halberstadt, Stadt	Klein Quenstedt	1	26/2
Halberstadt, Stadt	Klein Quenstedt	1	65
Halberstadt, Stadt	Klein Quenstedt	1	12/23
Halberstadt, Stadt	Klein Quenstedt	1	7/4
Halberstadt, Stadt	Klein Quenstedt	1	8/8
Halberstadt, Stadt	Klein Quenstedt	1	12/22
Halberstadt, Stadt	Klein Quenstedt	1	8/7
Halberstadt, Stadt	Klein Quenstedt	1	12/19
Halberstadt, Stadt	Klein Quenstedt	1	12/26
Halberstadt, Stadt	Klein Quenstedt	1	8/10
Halberstadt, Stadt	Klein Quenstedt	1	10/1
Halberstadt, Stadt	Klein Quenstedt	1	8/9
Halberstadt, Stadt	Klein Quenstedt	1	12/14
Halberstadt, Stadt	Klein Quenstedt	1	52/2
Halberstadt, Stadt	Klein Quenstedt	1	4/3
Huy	Dingelstedt	12	69/63
Huy	Dingelstedt	12	64/3
Schwanebeck, Stadt	Schwanebeck	9	24/5
Schwanebeck, Stadt	Schwanebeck	9	24/13
Schwanebeck, Stadt	Schwanebeck	9	24/8
Schwanebeck, Stadt	Schwanebeck	9	12/11
Schwanebeck, Stadt	Schwanebeck	9	24/10
Schwanebeck, Stadt	Schwanebeck	9	24/4
Schwanebeck, Stadt	Schwanebeck	9	24/7
Schwanebeck, Stadt	Schwanebeck	9	24/3
Schwanebeck, Stadt	Schwanebeck	9	24/9
Schwanebeck, Stadt	Schwanebeck	9	18/37
Schwanebeck, Stadt	Schwanebeck	9	24/2
Schwanebeck, Stadt	Schwanebeck	9	24/14
Schwanebeck, Stadt	Schwanebeck	9	24/6
Schwanebeck, Stadt	Schwanebeck	9	18/33
Schwanebeck, Stadt	Schwanebeck	9	18/30



Abbildung 2: Ökokonto „Paulskopfwarte“-Flurstücke, Beweidungsflächen und Landschaftselemente

3. Aktueller Zustand

Die Maßnahmenflächen befinden sich nach langjähriger Nutzungsauffassung in einem schlechten Zustand. Die großflächigen, ehemals offenen Bereiche sind durch einen in Teilen diffus auftretenden Gehölzaufwuchs, in anderen Teilen eine bereits dichte Verbuschung geprägt. Dichte Streuschichten, fehlender Offenboden, flächige Vergrasung und die insgesamt blütenarme Vegetation repräsentieren den derzeitigen Zustand des Gebietes. Lediglich in Bereichen mit anstehendem Gestein oder geringer Auflage konnten sich die Reste einer einst vielfältigen und artenreichen Ausprägung des FFH-LRT (Lebensraumtyp) 6210 (Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien [Festuco-Brometalia]) erhalten.

Im Rahmen umfangreicher Kartierungen zur Erhebung und Bewertung des gegenwärtigen Erhaltungszustandes mussten im Vergleich zur Erfassung für die Erstellung des Managementsplanes 2013 erhebliche Verschlechterungen konstatiert werden. Die Mehrzahl der Flächen wies vor 11 Jahren den FFH-LRT 6210 in einem guten bis sehr guten Gesamterhaltungszustand auf. Die aktuellen Kartierungen spiegeln die Auswirkungen der Nutzungsauffassung wider. So sind derzeit nur noch auf ca. 52 ha FFH-LRT (LRT 6210) festzustellen. Diese befinden sich zum überwiegenden Teil in einem sehr schlechten Gesamterhaltungszustand (C). Insbesondere die Teilkriterien Strukturvielfalt und Beeinträchtigungen wurden mit C bewertet, das Arteninventar erreicht zumeist noch einen guten Zustand.

Vor allem aber der Zustand des letztgenannten Kriteriums eröffnet die Möglichkeit, den Zustand der wertvollen LRT verbessern zu können.

Die Flächen sollen wieder regelmäßig durch eine biotoptypengerechte Beweidung mit Schafen und Ziegen in Nutzung genommen werden. Diesen Maßnahmen muss zunächst eine umfangreiche Biotopsanierung in Form flächiger Entbuschungen vorangehen. Durch die Kombination aus Entbuschung und anschließender kurzer, aber intensiver Beweidung können in den ersten Jahren zunächst die Wirkungen der Nutzungsauffassung und Verbrachung effektiv abgebaut werden. Dies betrifft die Reduktion der Biomasse, den Verbiss aufkommender Gehölze bzw. des Wiederaustriebs nach der Entbuschung und die Schaffung von Offenboden. Die Beweidung der Gesamtfläche im Verbund sorgt wieder verstärkt für den Transport von Diasporen im Fell und Kot der Tiere. Die gegenwärtige Isolation verschiedener Arten kann durch die Bewirtschaftung aufgehoben werden.

4. Ausgangsbiotopwert der Fläche (nach Bewertungsmodell Sachsen-Anhalt)

Im September 2024 erfolgte eine flächendeckende vegetationskundliche Kartierung der künftigen Maßnahmenflächen. Dabei wurden die unterschiedlichen Biotoptypen anhand der „Kartieranleitung-Lebensraumtypen Sachsen-Anhalt, Teil Offenland, Zur Kartierung der Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-Richtlinie“ erfasst und ihr Zustand bewertet. Die Einschätzung des Biotopwertes erfolgte anhand des „Bewertungsmodells Sachsen-Anhalt-Richtlinie über die Bewertung und Bilanzierung von Eingriffen im Land Sachsen-Anhalt-Stand 12.03.2009“.

Die nachfolgende Tabelle 1 gibt die Einschätzung der festgelegten Kartiereinheiten wieder. Die Abbildung 3 zeigt die Lage dieser Kartiereinheiten.

(Verwendete Abkürzungen: LRT-Lebensraumtyp, EHZ-Erhaltungszustand der Teilkriterien: S-Strukturvielfalt, A-Arteninventar, B-Beeinträchtigungen)

- 1) Der Biotopwert für „Sonstiges Gebüsch“ (HYY) ist im Bewertungsmodell Sachsen-Anhalt nicht benannt und wurde daher gutachterlich mit 14 Biotopwertpunkten festgelegt.

Tabelle 1: Ökokonto „Paulskopfwarte“-**Ausgangszustand** der Biotoptypen und **Ausgangsbiotopwerte**, Stand September 2024

Biotop-fläche	Ausgangsbiotope, Kartierung 2024	Beschreibung von Polygonen mit mehreren Biotoptypen	EHZ (S; A; B)	GEZ 2024	Flächen-größe [m ²]	Biotopwert 2024	Biotopwert x Fläche
1	6210		CBC	C	144.564	22	3.180.408
1a	6210		BAB	B	1.157	26	30.082
1b	HGA/ HTA				232	22	5.104
1c	GMX				954	14	13.356
1d	HYY				1.387	14 ¹⁾	19.418
1d	HYY				433	14 ¹⁾	6.062
1d	HYY				278	14 ¹⁾	3.892
1e	RHX	Halbtrockenrasenbrache mit Land-Reitgrasinseln			1.012	15	15.180
1e	UDB	Halbtrockenrasenbrache mit Land-Reitgrasinseln			850	10	8.500
1g	RHX	verbuschte Halbtrockenrasenbrache			2.059	15	30.885
1g	HYY	verbuschte Halbtrockenrasenbrache			2.060	14 ¹⁾	28.840
2	6210		CBC	C	8.870	22	195.140
2a	RHX	verbuschte Halbtrockenrasenbrache			998	15	14.970
2a	HYY	verbuschte Halbtrockenrasenbrache			999	14 ¹⁾	13.986
3	6210		CBC	C	4.503	22	99.066
3a	RHX	verbuschte Halbtrockenrasenbrache			215	15	3.225
3a	HYY	verbuschte Halbtrockenrasenbrache			215	14 ¹⁾	3.010
3b	UDB				103	10	1.030
4	6210		CBC	C	224.204	22	4.932.488
4a	RHX				1.690	15	25.350
4a	RHX				2.931	15	43.965
4b	HYY				2.056	14 ¹⁾	28.784
4b	HYY				1.942	14 ¹⁾	27.188
4b	HYY				109	14 ¹⁾	1.526

Biotop- fläche	Ausgangsbiotope, Kartierung 2024	Beschreibung von Polygonen mit mehreren Biotoptypen	EHZ (S; A; B)	GEZ 2024	Flächen- größe [m ²]	Biotopwert 2024	Biotopwert x Fläche
4b	HYY				296	14 ¹⁾	4.144
4c	RHX	verbuschte Halbtrockenrasenbrache			2.030	15	30.450
4c	HYY	verbuschte Halbtrockenrasenbrache			2.030	14 ¹⁾	28.420
5	6210	Weg trennt Fläche	CBC	C	1.598	22	35.156
5	6210	Weg trennt Fläche	CBC	C	66.117	22	1.454.574
5a	HYY	verbuschte Halbtrockenrasenbrache			16.424	14 ¹⁾	229.936
5a	RHX	verbuschte Halbtrockenrasenbrache			16.423	15	246.345
5b	RHX				522	15	7.830
6	6210		CBC	C	14.147	22	311.234
6a	RHX				241	15	3.615
6a	RHX				874	15	13.110
6b	HYY				175	14 ¹⁾	2.450
6b	HYY				603	14 ¹⁾	8.442
7	6210		CBC	C	9.604	22	211.288
7a	GMX				11.613	14	162.582
7b	RHX (HSF)	Halbtrockenrasenbrache unter Streuobstwiesenbrache			3.628	15	54.420
7c	RHX				3.414	15	51.210
7c	RHX				657	15	9.855
7c	RHX				551	15	8.265
7d	GMX				333	14	4.662
7d	UDB				900	10	9.000
7e	HYY				1.678	14 ¹⁾	23.492
7e	UDY				840	5	4.200
7f	HYY				377	14 ¹⁾	5.278
8	6210		BBC	B	3.694	26	96.044
8a	HYY	verbuschte Halbtrockenrasenbrache			230	14 ¹⁾	3.220

Biotop- fläche	Ausgangsbiotope, Kartierung 2024	Beschreibung von Polygonen mit mehreren Biotoptypen	EHZ (S; A; B)	GEZ 2024	Flächen- größe [m ²]	Biotopwert 2024	Biotopwert x Fläche
8a	RHX	verbuschte Halbtrockenrasenbrache			231	15	3.465
8b	6210	verbuschter Halbtrockenrasen		C	215	22	4.730
8b	HYY	verbuschter Halbtrockenrasen			72	14 ¹⁾	1.008
9	6210		CCC	C	1.172	22	25.784
10	6210	stark verbuschter Halbtrockenrasen (40%)	CCC	C	34.115	22	750.530
10	HYY	stark verbuschter Halbtrockenrasen			22.743	14 ¹⁾	318.402
10a	HYY (tw.: HSF)	verbuschte Streuobstwiesenbrache			1.200	14 ¹⁾	16.800
10a	HYY				297	14 ¹⁾	4.158
10a	HYY				1.548	14 ¹⁾	21.672
10b	6210	6210, unterschiedlicher GEZ	BBC	B	3.294	26	85.644
10b	6210	6210, unterschiedlicher GEZ	BBC	C	3.294	22	72.468
10c	GMX (HSF)	Grünlandbrache unter Streuobstwiesenbrache			3.857	14	53.998
10c	RHX (HSF)	Halbtrockenrasenbrache unter Streuobstwiesenbrache			3.856	15	57.840
10c	HYY (HSF)	verbuschte Streuobstwiesenbrache			3.857	14 ¹⁾	53.998
10d	HYY (HSF)	verbuschte Streuobstwiesenbrache			1.881	14 ¹⁾	26.334
10d	RHX (HSF)	Halbtrockenrasenbrache unter Streuobstwiesenbrache			4.589	15	68.835
Ausgangsbiotopwert Gesamtfläche Ökokonto Paulskopfwarte							13.316.343

Biotoptypen (Spalte 2):

6210- LRT 6210-Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien; HGA/ HTA: Feldgehölz aus überwiegend heimischen Arten/ Gebüsch trocken-warmer Standorte; GMX-Mesophile Grünlandbrache; HYY-Sonstiges Gebüsch; RHX-Halbtrockenrasenbrache; UDB-Land-Reitgras-Dominanzbestand; UDY-Sonstiger Dominanzbestand (hier: *Echinops sphaerocephalus*); HSF-Streuobstbestand brach gefallen

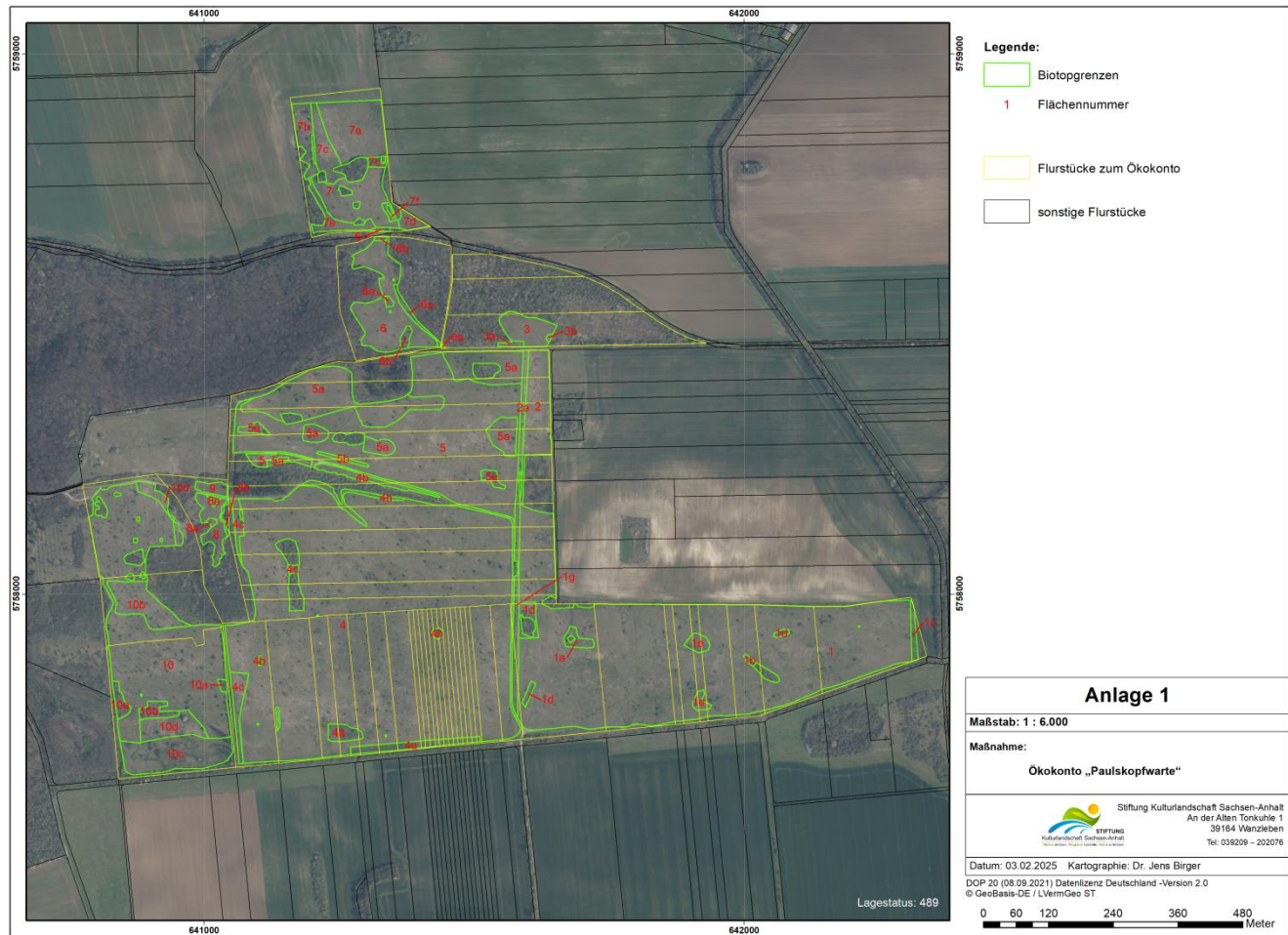


Abbildung 3: Ökokonto „Paulskopfwarte“-Flächennummern und Lage der kartierten Biotope (siehe Tabelle 1)

5. Entwicklungsziel, Auswahl und Wirkung der Aufwertungsmaßnahmen

Ziel der Maßnahme ist die langfristige Aufwertung der Flächen durch Entwicklung und Erhalt arten- und blütenreicher Trocken- und Magerrasen sowie Grünlandbiotope im Gebiet.

Dadurch sollen maßgeblich die LRT 6210 und 6510 sowie die an diese LRT gebundenen Arten gefördert werden.

Zur Erreichung werden die Flächen wieder regelmäßig durch eine biotoptypengerechte Beweidung mit Schafen und Ziegen in Nutzung genommen. Hierbei sind 1-2, in Abhängigkeit vom Aufwuchs auch 3 Weidegänge pro Jahr möglich.

Diesen Maßnahmen hat zunächst eine umfangreiche Biotopsanierung in Form flächiger Entbuschungen vorzugehen.

Durch die Kombination aus Entbuschung und anschließender kurzer, aber intensiver Beweidung können in den ersten Jahren zunächst die Wirkungen der Nutzungsauffassung und Verbrachung effektiv abgebaut werden. Dies betrifft die Reduktion der überständigen Biomasse, den Abbau der verdunkelnden Streufilzschichten, den Verbiss aufkommender Gehölze bzw. des Wiederaustriebs nach der Entbuschung und die Schaffung von Offenboden.

Die Flächen sollen zumindest in den ersten Jahren einer jährlichen Weidepflege unterzogen werden, um die verbleibenden Weidereste und den eventuellen Wiederaustrieb der Gehölze in den entbuschten Bereichen zu entfernen. Der Entscheidung über die Notwendigkeit einer weiteren Weidepflege in den Folgejahren liegen naturschutzfachliche Erwägungen zugrunde.

Die Beweidung der Gesamtfläche im Verbund soll auch wieder verstärkt zum Transport von Diasporen durch die Tiere im Fell und Kot sorgen. Die Isolation verschiedener Arten kann durch die Bewirtschaftung aufgehoben werden.

Mit zunehmender Verbesserung der strukturellen Vielfalt und dem Rückgang der Beeinträchtigungen erfolgt eine Anpassung des Beweidungsmanagements.

Die Bewirtschaftung wird intensiv fachlich begleitet, die Wirkungen werden regelmäßig erfasst und für die Fachbehörden dokumentiert.

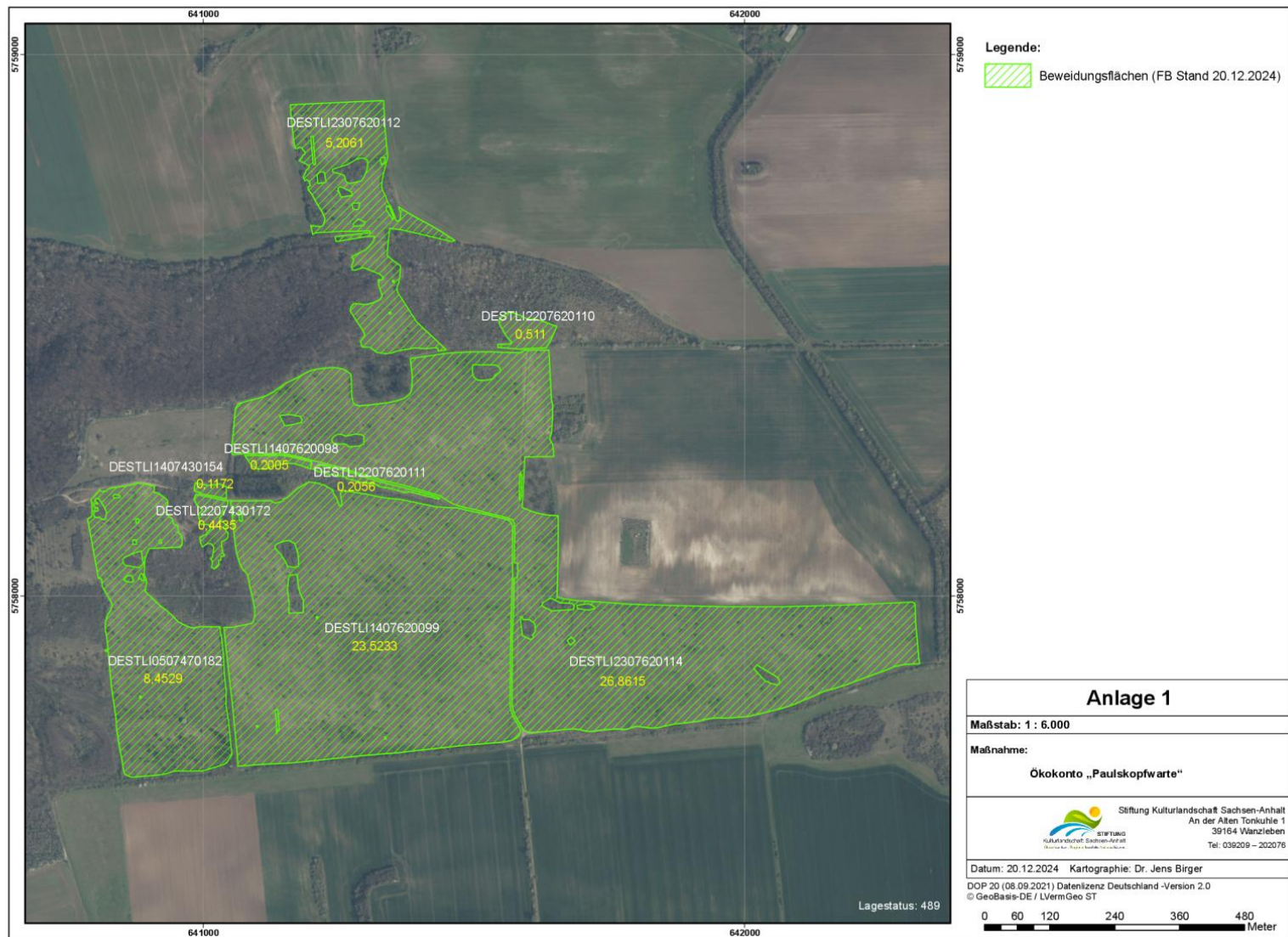


Abbildung 4: Ökokonto „Paulskopfwarte“-Beweidungskomplexe

6. Zielbiotopwerte der Flächen des Ökokontos, ermittelt anhand des Bewertungsmodells Sachsen-Anhalt

Tabelle 2: Ökokonto „Paulskopfwarte“-Zielzustand der Biotoptypen, Biotopwerte des Zielzustands sowie weiteres Aufwertungspotential bei Erreichen eines FFH-LRT im GEZ B bzw. GEZ A

1	2	3	4	5	6	7	8
Biotopfläche	Zielbiotop	GEZ	Flächengröße [m ²]	Biotopwert Zielbiotop	Biotopwert Zielbiotop x Fläche	Weitere Aufwertung zu LRT (GEZ: B)	Weitere Aufwertung zu LRT (GEZ: A)
1	6210	B	144.564	26	3.758.664		578.256
1a	6210	A	1.157	30	34.710		0
1b	RHB		232	21	4.872	1.160	928
1c	GMA		954	18	17.172	7.632	3.816
1d	RHB		1.387	21	29.127	6.935	5.548
1d	RHB		433	21	9.093	2.165	1.732
1d	RHB		278	21	5.838	1.390	1.112
1e	RHB		1.012	21	21.252	5.060	4.048
1e	RHB		850	21	17.850	4.250	3.400
1g	RHB		2.059	21	43.239	10.295	8.236
1g	RHB		2.060	21	43.260	10.300	8.240
2	6210	B	8.870	26	230.620		35.480
2a	RHB		998	21	20.958	4.990	3.992
2a	RHB		999	21	20.979	4.995	3.996
3	6210	B	4.503	26	117.078		18.012
3a	RHB		215	21	4.515	1.075	860
3a	RHB		215	21	4.515	1.075	860
3b	RHB		103	21	2.163	515	412
4	6210	B	224.204	26	5.829.304		896.816
4a	RHB		1.690	21	35.490	8.450	6.760
4a	RHB		2.931	21	61.551	14.655	11.724
4b	RHB		2.056	21	43.176	10.280	8.224

1	2	3	4	5	6	7	8
Biotopfläche	Zielbiotop	GEZ	Flächengröße [m ²]	Biotopwert Zielbiotop	Biotopwert Zielbiotop x Fläche	Weitere Aufwertung zu LRT (GEZ: B)	Weitere Aufwertung zu LRT (GEZ: A)
4b	RHB		1.942	21	40.782	9.710	7.768
4b	RHB		109	21	2.289	545	436
4b	RHB		296	21	6.216	1.480	1.184
4c	RHB		2.030	21	42.630	10.150	8.120
4c	RHB		2.030	21	42.630	10.150	8.120
5	6210	B	1.598	26	41.548		6.392
5	6210	B	66.117	26	1.719.042		264.468
5a	RHB		16.424	21	344.904	82.120	65.696
5a	RHB		16.423	21	344.883	82.115	65.692
5b	RHB		522	21	10.962	2.610	2.088
6	6210	B	14.147	26	367.822		56.588
6a	RHB		241	21	5.061	1.205	964
6a	RHB		874	21	18.354	4.370	3.496
6b	RHB		175	21	3.675	875	700
6b	RHB		603	21	12.663	3.015	2.412
7	6210	B	9.604	26	249.704		38.416
7a	GMA		11.613	18	209.034	92.904	46.452
7b	RHB		3.628	21	76.188	18.140	14.512
7c	RHB		3.414	21	71.694	17.070	13.656
7c	RHB		657	21	13.797	3.285	2.628
7c	RHB		551	21	11.571	2.755	2.204
7d	GMA		333	18	5.994	2.664	1.332
7d	GMA		900	18	16.200	7.200	3.600
7e	RHB		1.678	21	35.238	8.390	6.712
7e	RHB		840	21	17.640	4.200	3.360
7f	RHB		377	21	7.917	1.885	1.508

1	2	3	4	5	6	7	8
Biotopfläche	Zielbiotop	GEZ	Flächengröße [m ²]	Biotopwert Zielbiotop	Biotopwert Zielbiotop x Fläche	Weitere Aufwertung zu LRT (GEZ: B)	Weitere Aufwertung zu LRT (GEZ: A)
8	6210	A	3.694	30	110.820		0
8a	RHB		230	21	4.830	1.150	920
8a	RHB		231	21	4.851	1.155	924
8b	6210	B	215	26	5.590		860
8b	RHB		72	21	1.512	360	288
9	6210	B	1.172	26	30.472		4.688
10	6210	B	34.115	26	886.990		136.460
10	RHB		22.743	21	477.603	113.715	90.972
10a	RHB		1.200	21	25.200	6.000	4.800
10a	RHB		297	21	6.237	1.485	1.188
10a	RHB		1.548	21	32.508	7.740	6.192
10b	6210	B	3.294	26	85.644		13.176
10b	6210	B	3.294	26	85.644		13.176
10c	GMA		3.857	18	69.426	30.856	15.428
10c	RHB		3.856	21	80.976	19.280	15.424
10c	GMA		3.857	18	69.426	30.856	15.428
10d	RHB		1.881	21	39.501	9.405	7.524
10d	RHB		4.589	21	96.369	22.945	18.356
Biotopwert Zielzustand Gesamtfläche Ökokonto „Pauskopfwarte“					16.187.463	707.007	2.576.760

	RHB zu LRT 6210 (B)		LRT 6210 (B) zu LRT 6210 (A)
	GMA zu LRT 6510 (B)		LRT 6510 (B) zu LRT 6510 (A)

Biotoptypen (Spalte 2):

6210- LRT 6210-Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien; RHB-Halbtrockenrasen, wenig geschädigt; GMA-Mesophiles Grünland

7. Aufwertungspotential (nach Bewertungsmodell Sachsen-Anhalt)

Biotopwert Ausgangszustand	13.343.335
Biotopwert Zielzustand	16.187.463
Aufwertungspotential (Spalte 6)	2.844.128

Ein zusätzliches Aufwertungspotential (nach Bewertungsmodell Sachsen-Anhalt) ergibt sich bei Erreichen des LRT-Status (GEZ: B) der entsprechenden Flächen (siehe Tabelle 2, vorletzte Spalte). Es beträgt (siehe Spalte 7) **707.007 Biotopwertpunkte**.

Ein zusätzliches Aufwertungspotential (nach Bewertungsmodell Sachsen-Anhalt) ergibt sich bei Erreichen des LRT-Status (GEZ: A) der entsprechenden Flächen (siehe Tabelle 2, letzte Spalte). Es beträgt (siehe Spalte 8) **2.576.760 Biotopwertpunkte**.

Wird auf allen geeigneten Flächen der LRT-Status im Gesamterhaltungszustand A erreicht, ergibt sich ein potentielltes Aufwertungspotential von insgesamt

6.127.895 Biotopwertpunkten.